

8.10.2020

A Head's Up! mit Jacob Shooter

Die Coronavirus-bedingten Sperren werden weltweit je nach Region sowohl gelockert als auch verschärft, und die Gesundheitsbehörden setzen sich mit der Sicherheit der Menschen in einer Welt in einer Pandemie und vor einer verfügbaren Impfung auseinander. Während soziale Distanzierung, das Tragen von Masken und andere Präventivmaßnahmen in großem Maßstab praktiziert werden müssen... steht die Industrie für Live-Events und Aufführungen immer noch vor großen Herausforderungen. Wir wenden uns an Branchenfreunde, Kollegen, Mitarbeiter, Partner usw. und bitten sie, ihre Erfahrungen und Aktivitäten in dieser außergewöhnlichen Zeit mit uns zu teilen.

Vor dem Lockdown arbeitete Jacob über seine Firma Jacob Shooter Lighting Design (JSLD - www.jacobshooter.lighting) als Beleuchtungs- und Videoprogrammierer und arbeitete an Projekten wie Celebrity X-Factor, Dancing on Ice, Secret Cinema's Stranger Things, The Voice, Grace Jones, End Game at the Old Vic und der Moschino Fashion Show. Leider ist all dies im Moment zum Stillstand gekommen, aber er ist sich sicher, dass alle bald wieder an die Arbeit gehen werden!

Robe: Wo bist du gerade?

Jacob: Ich bin derzeit zu Hause in Sidcup im Süden Londons.

Robe: Wie geht es in deiner Region/Ihrem Land aus dem Lockdown voran?

Jacob: Es sieht so aus, als ob in der Fernseh-Branche die Dinge sehr langsam wieder in Gang kommen, bei den Live-Veranstaltungen hingegen ist es aus offensichtlichen Gründen immer noch ruhig.

Robe: Wie hast du die Zeit während der Isolation verbracht?

Jacob: Ich habe versucht zu lernen, wie man programmiert, also habe ich die Grundlagen der Swift- und C-Sharp-Programmierung studiert. Ich habe auch mein Wissen über die Disguise Medienserver-Systeme erweitert, da meine Firma JSLD Anfang dieses Jahres in die Plattform investiert hat.

Robe: Was sind deine Gedanken und größten Bedenken bezüglich den weltweit abnehmen Lockdowns?

Jacob: Meine größte Sorge ist, dass das Unterstützungspaket der Regierung ausläuft... und während die meisten Industriezweige bereits wieder arbeiten werden, werden Live-Veranstaltungen, Theater und Konzerte weiterhin weitgehend ausfallen. Oft wird dann einfach nahegelegt, dass jemand aus unserer Branche einen anderen Job suchen soll... aber das würde bedeuten, dass er in Zukunft nicht mehr zur Verfügung steht, wenn er in letzter Minute angerufen wird, um am nächsten Tag um 5 Uhr früh bei einer Show die Knöpfe zu drücken!

Robe: Hast du irgendwelche Gedanken / Vorhersagen darüber, wie und wann Live-Veranstaltungen und die Branche wieder starten werden?

Jacob: Ich kann mir vorstellen, dass wir um März nächsten Jahres herum langsam wieder an die Arbeit zurückkehren werden. Wenn es keine zweite Welle gibt, nehme ich an, dass wir ein ruhiges Weihnachtsfest haben werden, und das leider ohne „Panto“ (Britische Weihnachtstradition, sich das Stück im Theater anzuschauen), gefolgt von der Rückkehr mit einigen Konzerten und Tourneen Anfang nächsten Jahres.

Robe: Wie werden sich deiner Meinung nach Live-Veranstaltungen und die Unterhaltungstechnologie-Branche in einer Welt nach Covid 19 verändern, bevor es einen Impfstoff auf breiter Front gibt?

Jacob: Ich denke, wie wir bereits gesehen haben, werden 3D-Augmented-Reality-Bühnenbilder sehr viel weiter verbreitet und beliebter werden. Firmen wie Notch und Disguise machen bereits große Sprünge, so dass die Technologie für eine Reihe von Produktionen zugänglich ist. Ich kann mir auch vorstellen, dass wir weiterhin mehr Produktionen live gestreamt sehen werden, sowie übertragene Konzerte mit minimalen Zuschauerzahlen am Veranstaltungsort.

Robe: Wie nachhaltig werden diese Veränderungen deiner Meinung nach sein?

Jacob: Ich glaube nicht, dass dies überhaupt nachhaltige Veränderungen sein werden. Nach dem, was ich gesehen habe, genießen die meisten Zuschauer Festivals mit ihren Freunden und genießen es, gemeinsam an der Bar etwas zu trinken und zu essen. Das ist einfach nicht die gleiche Erfahrung, als wenn man im Auto sitzt!

Ebenso sind die Theaterproduktionen im West End für ihre Kostüme, riesigen Bühnenbilder und farbenfrohe Beleuchtung beliebt. Ich glaube nicht, dass die Atmosphäre eines Essens in London mit einem Besuch im West End durch eine Pizza auf der Couch ersetzt wird.

Robe: Hat dich irgendjemand / irgendetwas seit Beginn dieser Krise besonders inspiriert?

Jacob: Gartenarbeit! Ich habe vor kurzem eine Kleingartenanlage in Betrieb genommen und mit dem Anbau von Kürbissen, Mais und Gurken begonnen. Hoffentlich werde ich bis Oktober etwas zu essen haben!

Außerdem waren die Robe UK NRG-Gespräche über Zoom mit anderen Fachleuten der Branche brillant, um neue Tipps zu lernen und mehr Wissen zu erlangen.

Robe: Eine eigene Frage/Antwort, eine Solidaritätsbotschaft oder etwas, das Du gerne sagen möchtest?

Jacob: Ich bin mir nicht sicher, wann wir wieder an die Arbeit gehen und so beschäftigt sein werden wie vorher... aber hoffen wir, dass es dann so viel Arbeit gibt, dass wir uns am besten alle zerteilen und 2 Jobs am Tag machen müssen!

